



UNIMOG

UNIMOG



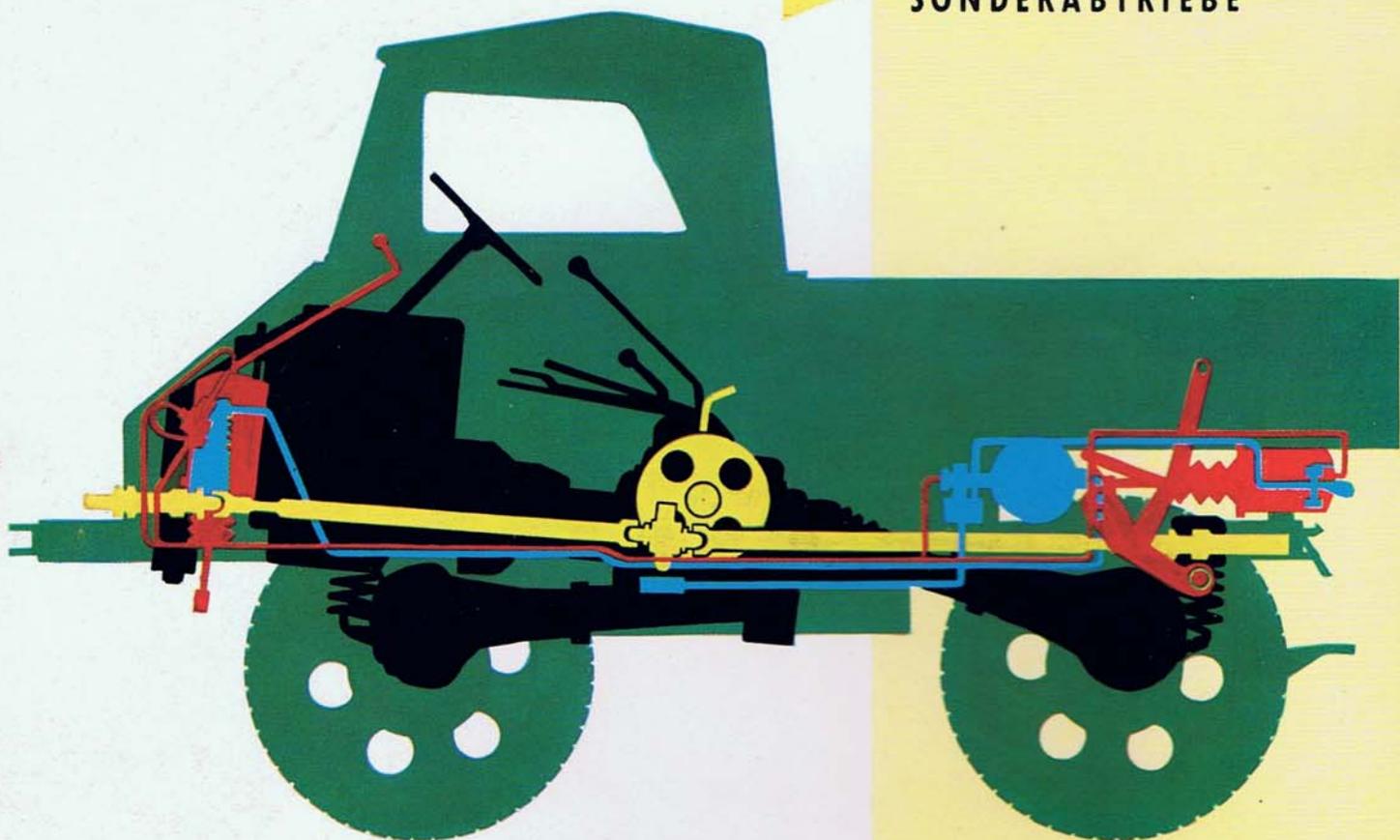
DRUCKLUFTANLAGE



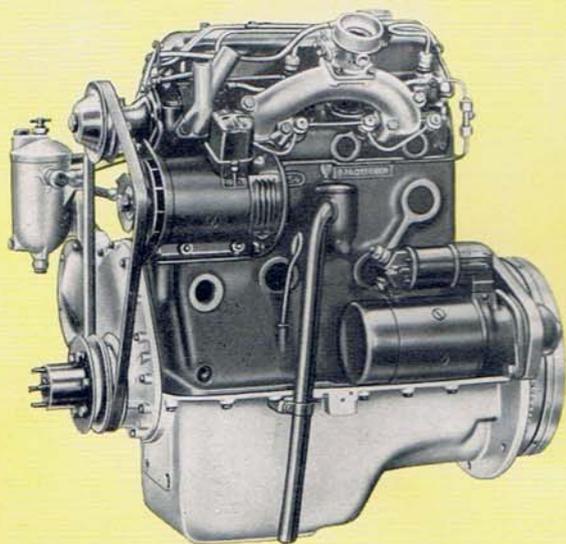
KRAFTHEBER



SONDERABTRIEBE



der universelle Traktor für Land- und Forstwirtschaft.
Ein Erzeugnis der Daimler-Benz Aktiengesellschaft.



Das Herz des UNIMOG ist der zuverlässige und elastische MERCEDES BENZ DIESEL-MOTOR OM 636, der sich seit vielen Jahren überall auf der Welt hunderttausendfach bewährt hat. Dieser Motor ist im UNIMOG mit Rücksicht auf stärkere Belastung in Acker und Wald in der Drehzahl begrenzt und damit auf eine Nutzleistung von 25 PS festgelegt.



Zweiradantrieb



Vierradantrieb

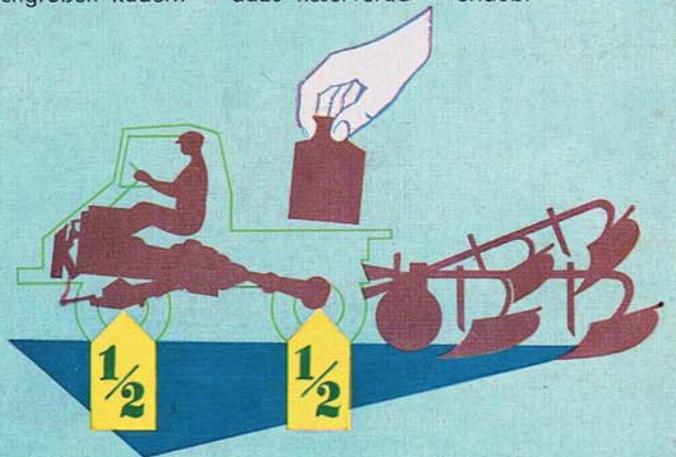
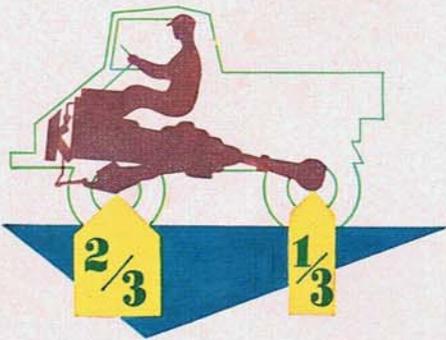


Differentialsperren

Nur die Bauart des UNIMOG mit seiner richtigen Achsdruckverteilung ergibt eine volle Ausnutzung des Vierradantriebes und damit eine besonders hohe Zugkraft.

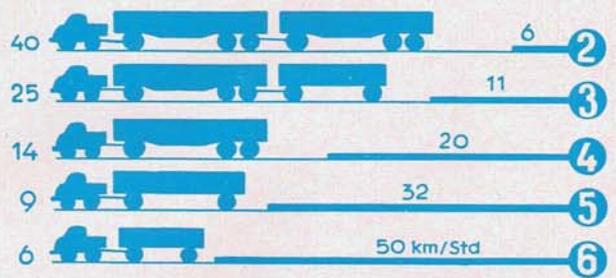
Differentialsperren in Vorder- und Hinterachsen, die während der Fahrt ohne Betätigung der Kupplung zu- und abgeschaltet werden können, erhöhen entscheidend die in schwierigem Gelände mögliche Zugkraft.

Eine Auswahl besonders entwickelter Reifenprofile auf vier gleichgroßen Rädern – dazu Reserverad – erlaubt günstigste Anpassung an alle Bodenverhältnisse.

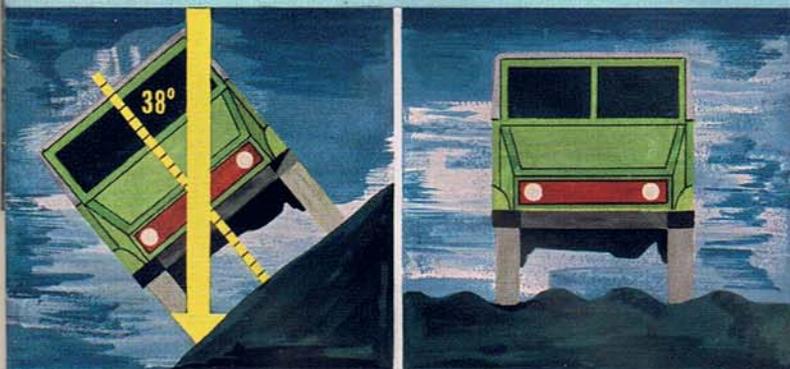


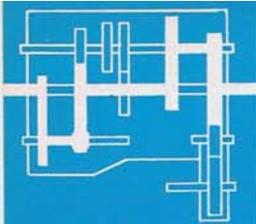
Gute Hangsicherheit durch tiefe Schwerpunkt-lage und Vierradantrieb mit Differentialsperren.

Große Bodenfreiheit durch Portalachsen.

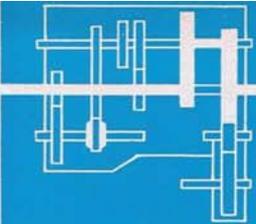


Gewicht des gesamten Zuges

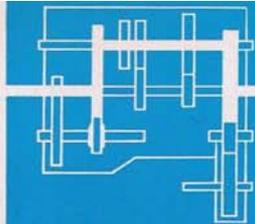




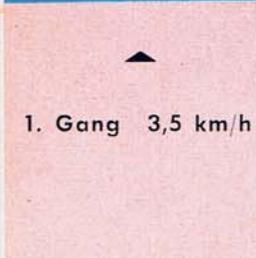
2. Gang 6,5 km/h



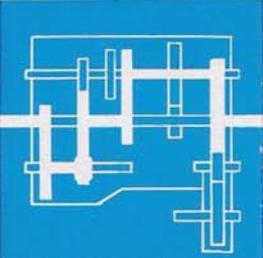
4. Gang 21 km/h



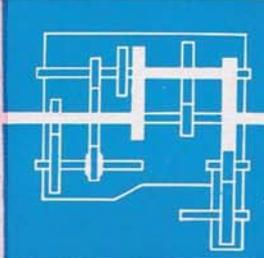
6. Gang 52 km/h



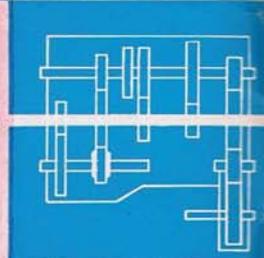
1. Gang 3,5 km/h



3. Gang 11,5 km/h



5. Gang 34 km/h



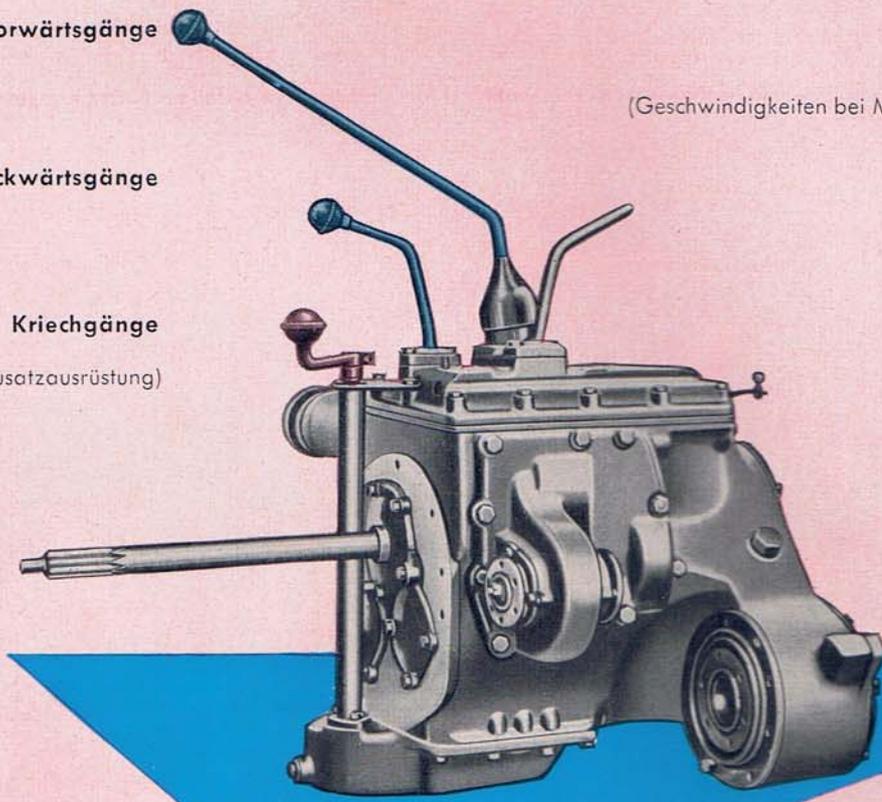
6 Vorwärtsgänge

(Geschwindigkeiten bei Motor-Drehzahl 2350 U/min.)

2 Rückwärtsgänge

2 Kriechgänge

(Zusatzrüstung)



GETRIEBE

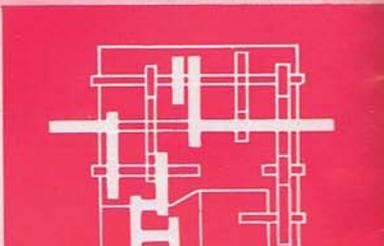
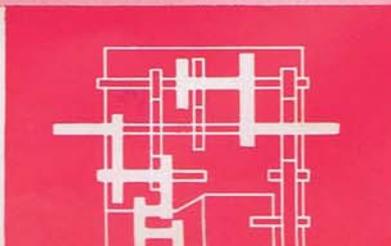
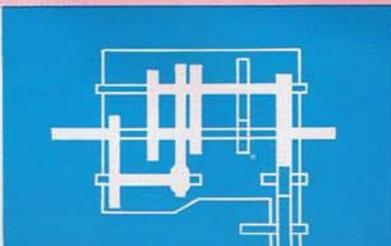
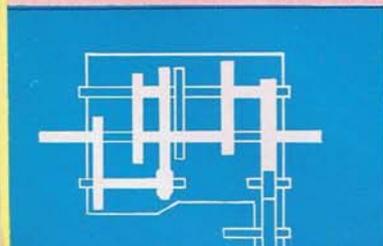
Das UNIMOG-Getriebe ist sorgfältig abgestuft und gestattet daher alle Arbeiten wie Pflanzen, Pflügen, Ernten und Transportieren mit Geschwindigkeiten von 0,3 bis 52 km/h.

1. Rückwärtsgang
2,5 km/h

2. Rückwärtsgang
4 km/h

1. Kriechgang
von 0,3 bis 1,14 km/h

2. Kriechgang
von 0,6 bis 2,07 km/h





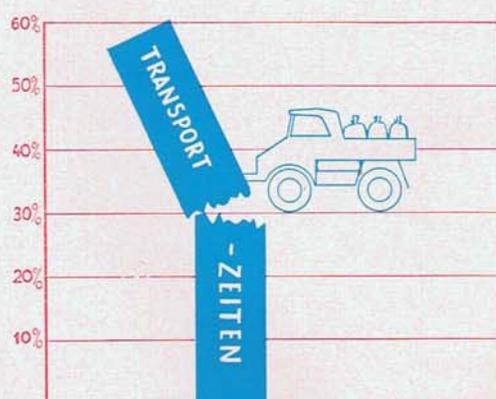
Zeit ist Geld

In der Industrie bemüht man sich bereits seit Jahrzehnten, jeden Arbeitsgang durch Verwendung von Spezialmaschinen und -werkzeugen sowie durch Vereinfachung aller Transporte des Fertigungsmaterials nach Möglichkeit abzukürzen. Jede Sekunde wird dabei als Gewinn betrachtet.

In der Landwirtschaft ist dagegen vielfach die Bedeutung einer zeitsparenden Arbeitsorganisation noch nicht genügend beachtet worden, obwohl gerade die landwirtschaftliche Arbeitszeit mehr als zur Hälfte bei unproduktiven Transport- und Leerfahrten verloren geht.

Hier bringt der UNIMOG die entscheidende Wendung! Seine Geschwindigkeit halbiert die Wegezeiten und trägt somit wesentlich zur Rationalisierung des landwirtschaftlichen Betriebes bei.

UNIMOG-Besitzer konnten so ein Drittel ihrer Arbeitszeit und mehr einsparen.



Haben Sie soviel Geld, daß Sie ohne einen UNIMOG auskommen können?

Der UNIMOG bewirkt dank seiner Geschwindigkeit vorteilhafte betriebswirtschaftliche Umstellungen.

Der UNIMOG hilft seinem Besitzer, seine Produkte schnell auf den günstigsten Markt zu bringen.

Der UNIMOG bringt einen neuen Rhythmus in den Tagesablauf.

UNIMOG -

die vielseitige Kraftquelle



Vordere Zapfwelle:

Antrieb für Mähwerk,
Rollegge, Weinbergwinde,
Kompressor u. a. m.

Riemenscheibe:

Antrieb für stationäre Maschinen,
z. B. Dreschmaschine,
Kreissäge, Gebläse.



Zwei Kriechgänge:

Für landwirtschaftliche Spezialarbeiten,
wie maschinelles Pflanzen,
Rübenverziehen und Fräsen.



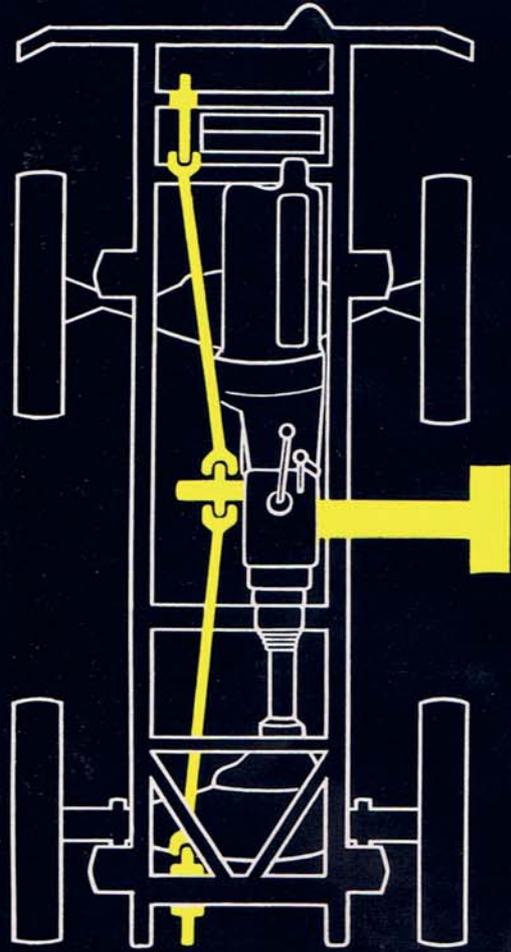
Geteilte hintere Zapfwelle:

Antrieb für spezielle Aufbau-Geräte,
z. B. Forst-Ladewinde,
Kalk-Gebläse.

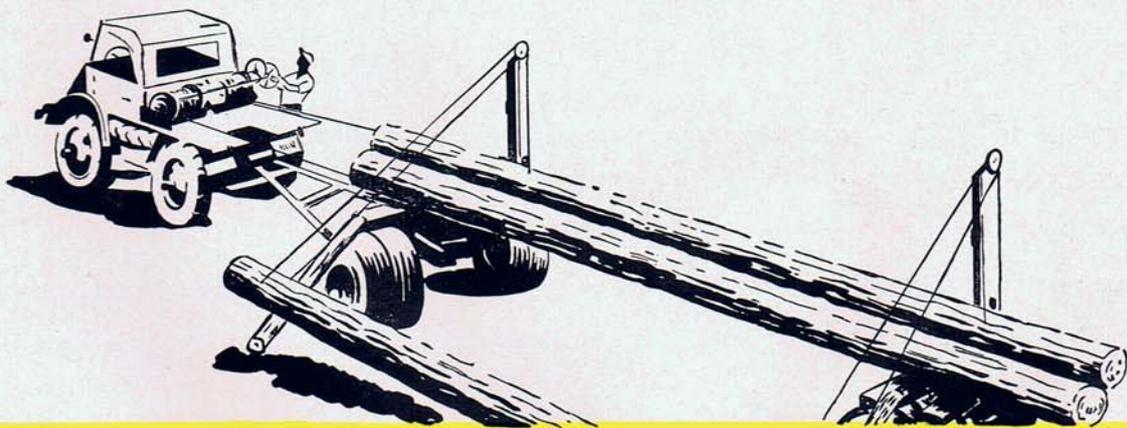
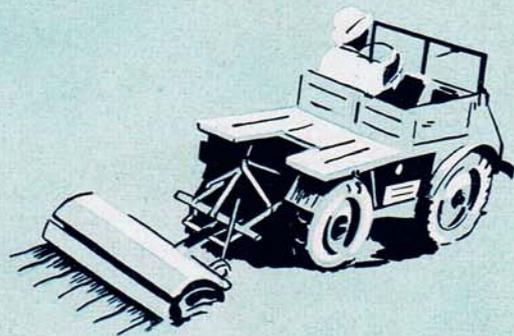
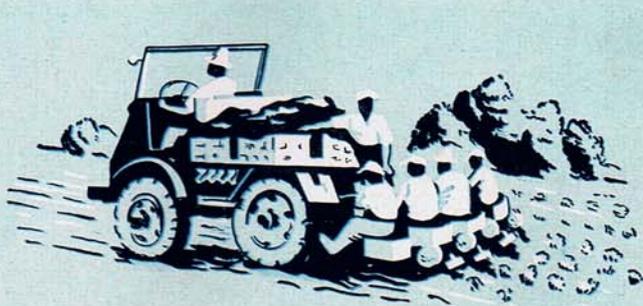
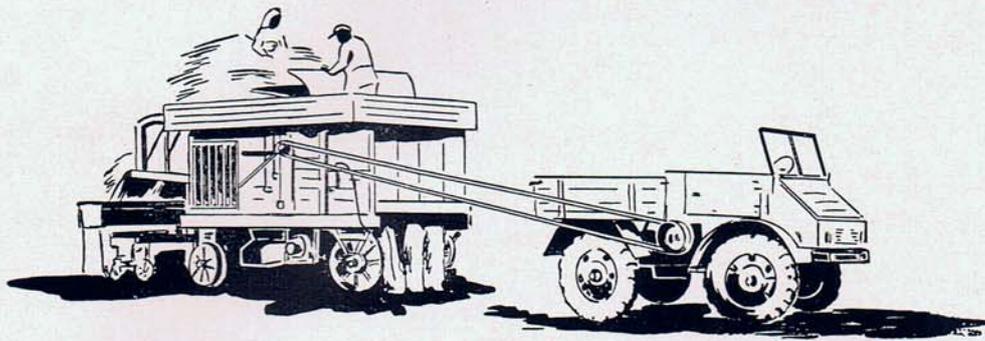


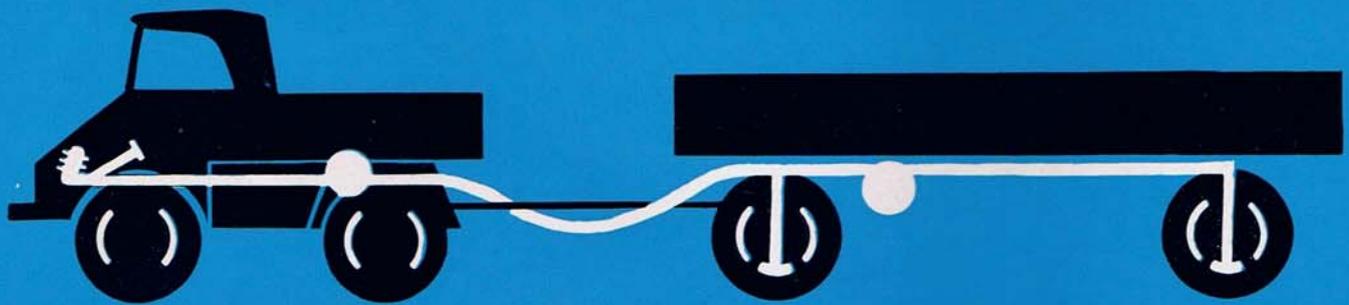
Hintere Zapfwelle:

Antrieb für Mähbinder, Mähdrescher,
Heuwender, Vollerntemaschinen,
Seilwinden u. a. m.



Die Konstruktion des UNIMOG
erlaubt schnellen nachträglichen Einbau
von Zapfwellen und Riemenscheibe.

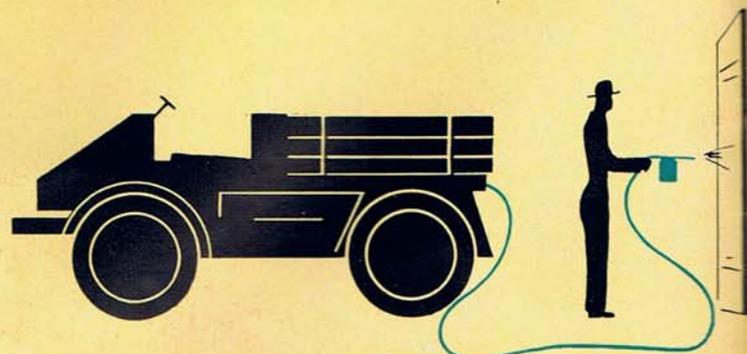
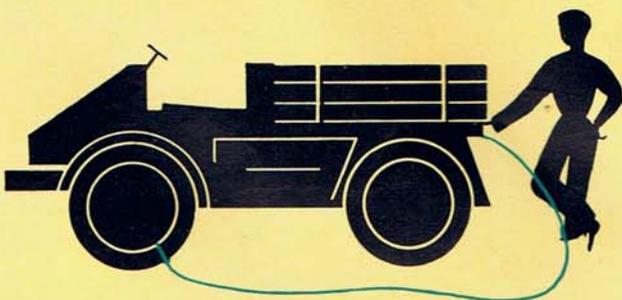




Westinghouse-Druckluft-System

Eine zuverlässige und billige Druckluft-Bremsanlage wird für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge immer wichtiger. Der UNIMOG-Fahrer verfügt über eine solche Einrichtung und gewinnt dadurch wesentlich größere Sicherheit bei der Fahrt mit schweren Anhängern.

Besonders preisgünstig ist die konstruktive Vereinigung von Druckluft-Bremsanlage und Kraftheber-Anlage. Mit diesem Druckluft-System können außerdem Kipp-Pritsche, Kipp-Anhänger und Sprühpistole betrieben sowie die Reifen gefüllt werden.



Der Betrieb der Kraftheber-Anlage mit Druckluft beim UNIMOG hat folgende Vorteile:

1. Die dafür erforderliche Druckluft wird in dem gleichen Kompressor erzeugt, der auch die Bremsanlage speist.
2. Sie ist dank ihrer einfachen Konstruktion wenig störanfällig und leicht zu warten.
3. Sie spart dem Fahrer das Entlüften.
4. Sie gestattet elastisches Tragen der Anbau-Geräte.



KRAFTHEBER VORN

KRAFTHEBER HINTEN



Das bedeutet Unempfindlichkeit und höchste Betriebssicherheit!

Der hintere und der vordere Kraftheber können mühelos durch einen Hebel betätigt werden, der unmittelbar unter dem Lenkrad angebracht und für den Fahrer bequem erreichbar ist. Je nach Bedarf können dabei zuerst das vordere oder hintere Gerät oder beide gleichzeitig gehoben oder gesenkt werden.



Die Hilfsladefläche bietet dem Landwirt weitere Vorteile:

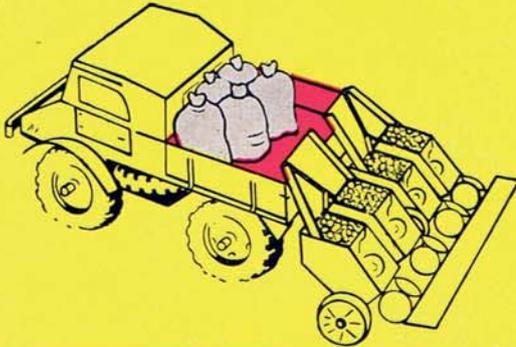
Die Zugleistung eines Schleppers üblicher Bauart erhöht man durch Anbringen von Zusatzgewichten und Füllen der Reifen mit Wasser. Beide Verfahren sind umständlich und häufig undurchführbar, auf alle Fälle aber kostspielig.



Die Zugleistung des UNIMOG wird dadurch erhöht, daß seine Pritsche bis zu 1000 kg beladen werden kann.



Beim Dünger streuen trägt der UNIMOG selbst eine erhebliche Nachfüllmenge. Damit erhöht sich die Flächenleistung, weil die Nachfüllzeiten bedeutend eingeschränkt werden.



Beim UNIMOG ist die Spritzanlage mit einem 800 l-Faß auf der Pritsche aufgebaut. Dadurch wird der sonst übliche Anhänger überflüssig. Die hohe Geschwindigkeit des UNIMOG verkürzt die Füllzeiten beim Wassernachschub. Beides wirkt sich günstig auf die Flächenleistung aus.



Entscheidend für die wirtschaftliche Anwendung von vollautomatischen Legemaschinen ist das Mitführen einer größeren Menge von Pflanzgut. Dies ist beim UNIMOG durch den Anschluß des Legegerätes an die Pritsche gewährleistet.

Zum Transport seines Schlacht- und Zuchtviehs kann der Landwirt den UNIMOG infolge seiner Pritsche besonders gut verwenden.

Der UNIMOG kann mit einer leicht abnehmbaren Kipp-Pritsche ausgestattet werden. Dadurch werden wesentliche Arbeitsvereinfachungen bei der Vollernte von Kartoffeln und Rüben erzielt.

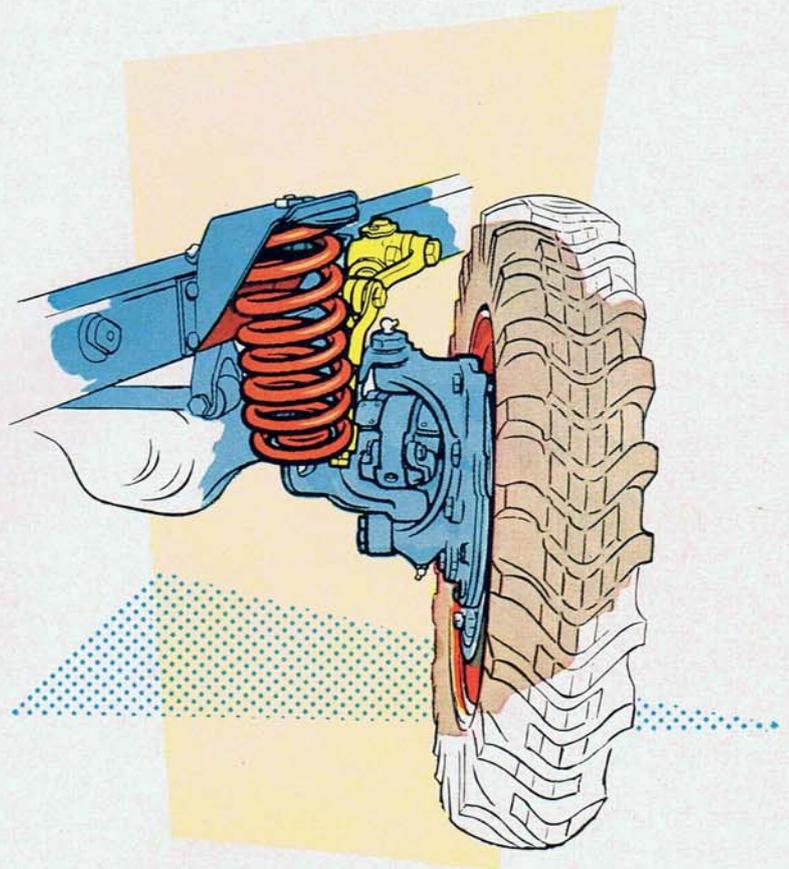




Auf die Gesundheit des Schlepper-Fahrers wurde beim UNIMOG besonders Rücksicht genommen.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Schlepper-
typen ist beim UNIMOG das Fahrgestell durch
Spiralfedern und Stoßdämpfer voll abgedefert.

Gefederte und gepolsterte Sitze für Fahrer und
Beifahrer sind in einem geschlossenen Fahrerhaus
untergebracht. Im Schutz eines wetterfesten, leicht
abnehmbaren Klappverdecks kann der UNIMOG-
Fahrer bei jedem Wetter arbeiten.



D e r U N I M O G - F a h r e r h a t e s l e i c h t e r !



Technische Daten

MOTOR

Mercedes-Benz-Dieselmotor, Vierzylinder, 25 PS. Die durch Regler begrenzte Drehzahl verhindert Überlastung im Dauerbetrieb.

Bosch-Einspritzanlage, Wasserkühlung mit Pumpe und Thermostat, elektrischer Anlasser.

KUPPLUNG

Fichtel & Sachs-Einscheiben-Trocken-Kupplung.

GETRIEBE

Eigene Bauart mit 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen, auf Wunsch 2 Kriechgänge zusätzlich.

Fahrwerte bei Motordrehzahl 2350 U/min.:

1. Gang = 3,5 km/h	5. Gang = 34 km/h
2. Gang = 6,5 km/h	6. Gang = 52 km/h
3. Gang = 11,5 km/h	1. Rückw. Gang = 2,5 km/h
4. Gang = 21,0 km/h	2. Rückw. Gang = 4 km/h

Kriechgang max. Fahrgeschwindigkeit

im 1. Kriechgang ca. 1,14 km/h

im 2. Kriechgang ca. 2,07 km/h

Kriechgang min. Fahrgeschwindigkeit

im 1. Kriechgang ca. 0,3 km/h

im 2. Kriechgang ca. 0,6 km/h

FAHRWERK

Vierradantrieb mit während der Fahrt ohne Betätigung der Kupplung zu- und abschaltbarem Vorderachsenantrieb. Differentialsperren hinten und vorn.

a) Vorderachse

Starre Portal-Achse mit Laufrad-Vorgelege und Doppelgelenken bewährter Bauart, Schraubenfedern und hydraulischen Stoßdämpfern.

b) Hinterachse

Starre Portal-Achse mit Laufrad-Vorgelege, Doppel-Schraubenfedern und hydraulischen Stoßdämpfern.

BREMSEN

Fußbremse: Öldruck-Vierradbremse mit großen Bremsstrommeln.

Handbremse: Mechanisch auf Hinterräder wirkend.

BEREIFUNG

6.50 x 20 AS Spezial, für Gelände und Straße bzw. 6.50 x 20 mit Acker- oder Transportprofil.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Bosch-Lichtmaschine 12 Volt, 150 Watt, mit selbsttätiger Spannungsregelung, 105 Ah-Batterie in Schutzkasten, 2 geschützt eingebaute Scheinwerfer, Signalhorn, Scheibenwischer, Winker, Schlußleuchten, Steckdose für Anhängerbeleuchtung oder Handlampe.

ANHÄNGE-VORRICHTUNGEN

Hinten: Gefederte Wagenanhängekupplung, Anhängeschiene für Ackergeräte.

Vorne: Anhängerkupplung mit Einsteckbolzen.

KRAFTSTOFFBEHÄLTER

Inhalt 40 Liter. Platz für Reservekanister.

FAHRGESTELL

Rechteckrahmen aus U-Profil mit 5 Querträgern.

AUFBAU

Ganzstahlkarosserie, 2 gut gefederte und gepolsterte Sitze, Windschutzscheibe und zusammenklappbares Fahrerhausverdeck, seitliche Schutzscheiben.

LADEPRITSCHEN

Stabile Pritsche mit ca. 2 qm Ladefläche für 20 Zentner Nutzlast. Bordwände und der hintere Teil des Bodenbelags der Pritsche können leicht abgenommen werden.

SONDERANTRIEB

1. Zapfwellen: Vorn und hinten genormt nach DIN 9611 540 U/min., Kraftabgabe 22 PS.

2. Riemenscheibenantrieb: Rechts seitlich 1000 U/min. Riemenscheiben-Ø 315 mm. Kraftabgabe 22 PS.

GEWICHT

Ohne Treibstoff, Sonderausrüstungen und Ersatzrad

ca. 1680 kg

Fahrzeug-Gesamtgewicht max. zulässig 3150 kg

ACHSDRUCK

vorn ca. 1050 kg, hinten ca. 630 kg.

max. zul. vorn 1350 kg, hinten 1800 kg.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

ca. 10 Liter für 100 km auf der Straße (ohne Anhänger). ca. 1-4 Liter pro Stunde auf dem Acker, je nach Arbeitsleistung.

ABMESSUNGEN

Spurweite normal vorn/hinten 1284/1292 mm

nach Umstecken der Räder vorn/hinten 1476/1484 mm

Radstand 1720 mm

Bodenfreiheit: Unter Differential 380 mm

unter Achse 450 mm

größte Länge 3520 mm

größte Höhe, Verdeck und Windschutzscheibe

abgenommen ca. 1600 mm

größte Höhe mit Verdeck und Windschutzscheibe

ca. 2050 mm

größte Breite ca. 1630 mm

Höhe der Ladepritsche vom Boden ca. 1000 mm

Pritschenfläche 1500 x 1500 mm

Höhe der Pritschenbordwände 360 mm

Höhe der Anhängerkupplung vom Boden ca. 720 mm

äußerer Wenderadius nach rechts und links 3,8 m

Im Zuge der fortschreitenden Mechanisierung der Landwirtschaft sind die Traktoren, die zunächst lediglich als Zugmaschinen dienten, mit Krafthebern für Anbaugeräte ausgerüstet worden. Aber trotz dieser wesentlichen Verbesserung werden sie heute bereits vielfach als überholt empfunden, was sich u. a. darin äußert, daß verschiedene Hersteller solcher Traktoren jetzt Konstruktionen entwickelt haben, die von den bisherigen Baumustern völlig abweichen. Doch auch diese Konstruktionen werden den Problemen der Rationalisierung noch nicht völlig gerecht.

Wenn man unter „Rationalisierung“ die vorausschauende Betriebs-Organisation zwecks Erzielung einer höheren Arbeitsproduktivität unter Ausschöpfung aller modernen technischen Möglichkeiten versteht, so ergibt sich daraus für die Industrie die Forderung, ein Schlüsselgerät zu schaffen, das infolge universeller Verwendungsmöglichkeit geeignet ist, grundlegende betriebswirtschaftliche Verbesserungen herbeizuführen.

Diese Forderung ist aber schon seit einigen Jahren erfüllt durch den UNIMOG, der die notwendige Einheit von fahrbarer Kraftquelle und Arbeitsgeräten herstellt. Seine richtungweisende Konstruktion, deren Prinzipien seit Beginn ihrer Entwicklung konsequent beibehalten wurden, gibt dem Landwirt die Möglichkeit, seine Betriebs-Organisation in einer Weise umzustellen, an die zuvor nicht zu denken war.

Der UNIMOG bietet so vielfältige Möglichkeiten der Kopplung von Geräten und Arbeitsvorgängen, daß jeder UNIMOG-Landwirt aus diesem reichhaltigen Programm die für seinen Betrieb geeigneten Arbeitsverfahren auswählen kann.



Anbau-Wechselpflug, 2-scharig

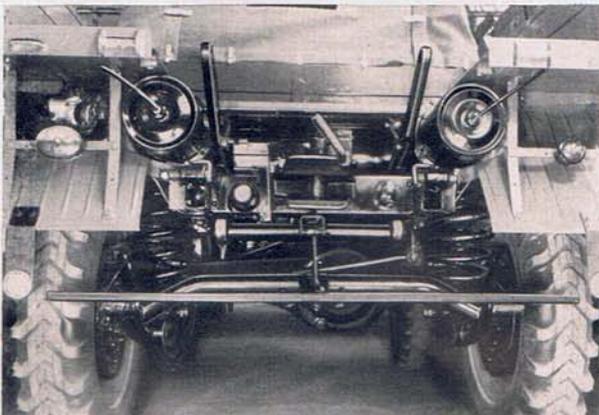
Pflugarbeit mit dem **UNIMOG**

Das Pflügen steht auch heute noch im Mittelpunkt der Bodenbearbeitung. Deshalb ist die Eignung zum Pflügen ausschlaggebend für die Anschaffung eines Schleppers. Wesentlich ist weiterhin die richtige Abstimmung der Zugkraft des Schleppers mit den für die gegebenen Bodenverhältnisse geeigneten Pflügen. Bei der Konstruktion des UNIMOG und der Auswahl leistungsfähiger Pflugfabrikate wurde daher besonderes Gewicht auf die Einheit von Schlepper und Pflug gelegt.

Mit dem UNIMOG können in der Regel alle gebräuchlichen Anbau- und Anhängen-Pflüge verwendet werden. Die allgemeine Linie weist heute bei der Zusammenstellung einer Gerätereihe aus Gründen der Vereinfachung und der Verbilligung auf die Dreipunkt-Aufhängung hin. Beim Pflügen, besonders am Hang, besitzt jedoch die Zwei- bzw. Viergelenk-Aufhängung den Vorteil der besseren seitlichen Führung. Man wird also in hängigem Gelände dieses System auch dann bevorzugen, wenn die übrigen Geräte in Dreipunkt-Ausführung angeschafft wurden.

Nur der UNIMOG gestattet, ohne Änderung der Kraftheberanlage beide Systeme wahlweise zu verwenden.

Vierpunkt-Aufhängung



Dreipunkt-Aufhängung





Anbau-Beetpflug (Dreipunkt)



Anbau-Drehpflug (Dreipunkt)

Der **U N I M O G** bietet dem Fahrer gute Sicht auf Pflug und Furche

Der **U N I M O G** gestattet dem Fahrer eine bequeme Körperhaltung

Der **U N I M O G** pflügt mit Allradantrieb zügig bei geringstem Schlupf

Der **U N I M O G** hält mit Hilfe seiner Differentialsperren auch am Hang sicher die Spur

Der **U N I M O G** gewinnt erhöhte Zugkraft durch Beladung seiner Pritsche

Anbau-Scheibenpflug



Anhänge-Pflug, 2-scharig



Saatbettbereitung mit dem **UNIMOG**

Bei der Saatbettbereitung kommen dem UNIMOG sein verhältnismäßig geringes Gewicht und seine Ausrüstung mit vorderem und hinterem Kraftheber zugute, welche die Kopplung verschiedener Arbeitsgänge ermöglichen.

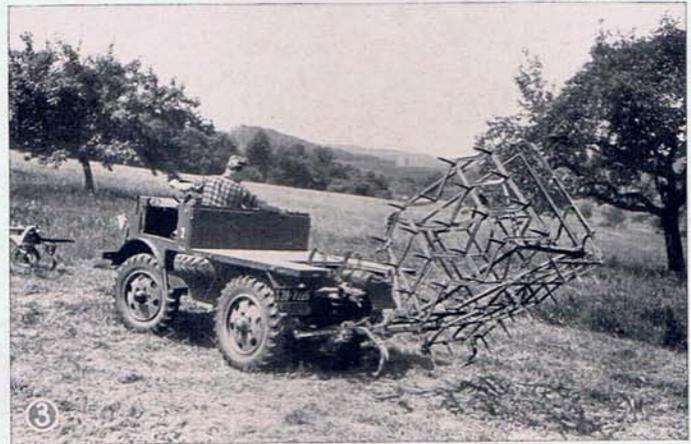


1. Eggen vorn und hinten.

2. Die Löffel-Egge ersetzt in vielen Fällen den Kultivator.



3. Sämtliche Eggen können durch einen Eggenträger ausgehoben und für den Transport zusammengeklappt werden.



4. Anhängen-Scheibenegge mit Cambridge-Walzen.

5. Anbau-Scheibenegge, zweigliederig, mit 20 Scheiben.





6

6. Grubbern am Steilhang.



7

7. Saatbettbereitung mit Pflug und Krümelegge in einem Arbeitsgang.



8

8. Rollegge, durch vordere Zapfwelle angetrieben, unter Verwendung der Anbauteile des Mähwerks.

9. Anbau-Fräse für Umbruch und Kultivierung, Kriechgang erforderlich.

10. Verwendung von Gitterrädern zur Verminderung des Bodendrucks.



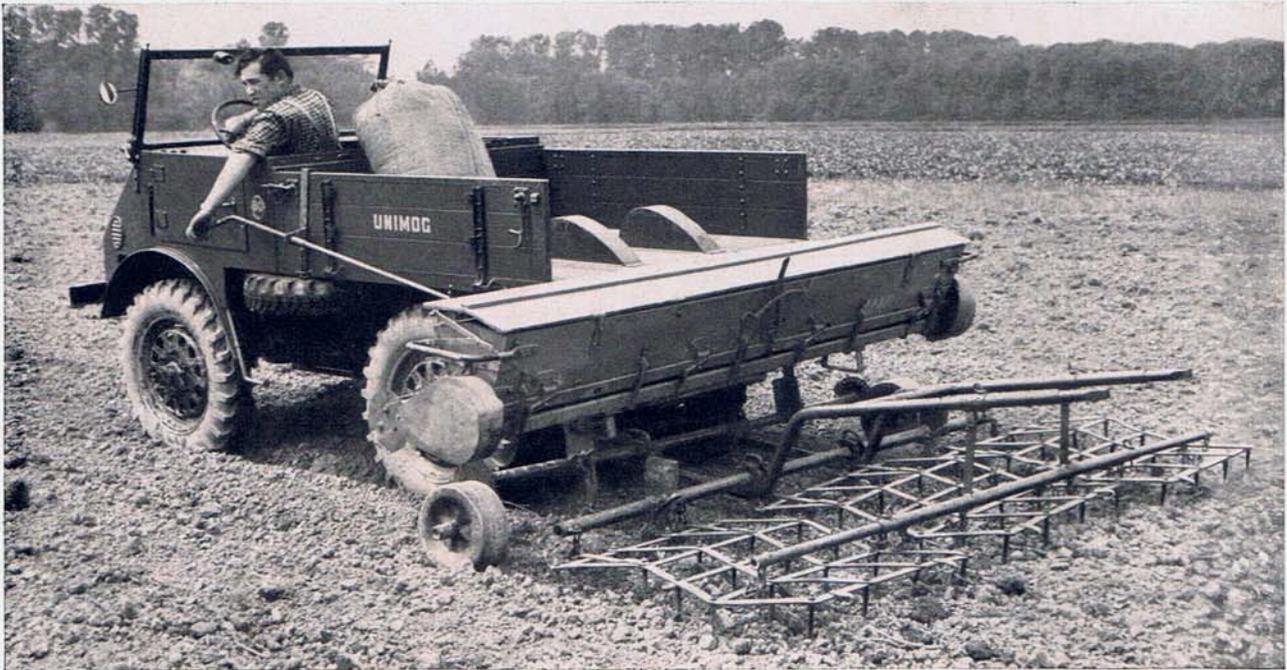
9



10

Düngung mit dem UNIMOG

Der UNIMOG bringt dank der Kombination seiner Ladepritsche mit Anbau-Düngerstreuer und Anbau-Egge völlig neue betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte in die Ausbringung von Handelsdünger.



Düngergabe vor der Bestellung mit gleichzeitigem Eineggen.

Belastbarkeit der UNIMOG-Pritsche, Vierradantrieb und Differentialsperren begünstigen die Anwendung solcher Maschinen auf schwerem Boden und im hängigen Gelände.

Zapfwellengetriebene Stalldungstreuer verschiedener Fabrikate sind in Verbindung mit dem UNIMOG erprobt.

Für Großbetriebe und Lohnunternehmen sind Großflächenstreuer entwickelt worden.



Drillen und Pflanzen mit dem UNIMOG

Der UNIMOG erfüllt die Forderung der Landwirtschaft nach einem leichten, wendigen und spurhaltigen Schlepper für das Drillen.

Eine saubere Drillarbeit ist die Voraussetzung für die maschinellen Pflege- und Erntearbeiten. Daher müssen Drillmaschine, Düngerstreuer und Hackgerät nach Möglichkeit auf dieselbe Arbeitsbreite abgestimmt sein. Im Allgemeinen werden mit dem UNIMOG diese Geräte in einer Arbeitsbreite von 2,50 m eingesetzt.



Voraussetzung für rationelles Kartoffellegen ist die laufende Versorgung der Legemaschine mit Saatgut. Sie wird erfüllt durch die Pritsche des UNIMOG, die das Mitführen eines ausreichenden Vorrates an Saatkartoffeln gestattet. Man wird dabei entweder der halb- oder vollautomatischen Maschine den Vorzug geben, je nachdem, ob man vorgekeimte oder nicht vorgekeimte Kartoffeln legen will.

In ähnlicher Weise können auch Pflanzen gesetzt werden, wobei der Kriechgang zu empfehlen ist.



Bei der Zwischenfrucht-Bestellung führt der UNIMOG vier Arbeiten gleichzeitig aus:

Vorn: Schälen.

Hinten: Krümeln/Drillen/Eggen.

Pflegearbeiten mit dem UNIMOG

UNIMOG-Frontarbeit verringert den Zeitaufwand und die Kosten je Flächeneinheit, denn

unmittelbare Sicht auf Reihe und Gerät gestattet genaues Fahren bei höherer Geschwindigkeit,
gleichzeitige Steuerung von UNIMOG und Frontgerät ermöglicht Ein-Mann-Bedienung,
Gewichtsverteilung, Allradantrieb und Differentialsperren ergeben genaueste Spurlhaltung,
schmale Reifen und große Bodenfreiheit verhüten Beschädigungen der Pflanzen,
das Ausheben des Gerätes mit dem Kraftheber ermöglicht rasches Wenden und bequeme Reinigung,
die Radspur wird durch aushebbaren Spurlockerer beseitigt.



Mit dem UNIMOG-Frontgerät kann der Landwirt seine Felder schneller oder mehrmals bearbeiten.

UNIMOG-Frontarbeit schafft unkrautfreie Felder, erhält die Bodengare, erleichtert die Erntearbeit und sichert den Ernte-Ertrag.

Hinteres Hackgerät für schwierige Hanglagen



UNIMOG-Kombination mit Frontgerät



Pflanzenschutz mit dem UNIMOG

Der Pflanzenschutz ist eine typische UNIMOG-Arbeit, denn er verlangt, daß die hochwertigen chemischen Mittel im richtigen Augenblick schnell angewendet werden. Die besondere Eignung des UNIMOG für diese Arbeit ergibt sich aus folgenden Vorteilen seiner Konstruktion:

Die Pritsche gestattet den Aufbau von Schädlingsbekämpfungs-Geräten mit Behältern bis zu 800 l Inhalt.

Die Geschwindigkeit des UNIMOG verringert An- und Abmarsch- sowie Nachfüllzeiten.

Das geschlossene Verdeck des UNIMOG schützt den Fahrer gegen die schädliche Einwirkung der verwendeten Chemikalien.

Schmale Reifen und große Bodenfreiheit verhüten Beschädigungen der Pflanzen.

Die Geländegängigkeit des UNIMOG ermöglicht die Arbeit auch in Weinbergen und schwer zugänglichen Plantagen.



Hohe Flächenleistung und großer Aktionsradius geben dem UNIMOG eine besondere Eignung für die Schädlingsbekämpfung. Somit ist der UNIMOG ein Schlüsselgerät auch für den Lohnunternehmer.

UNIMOG mit Regenkanone im Weinberg

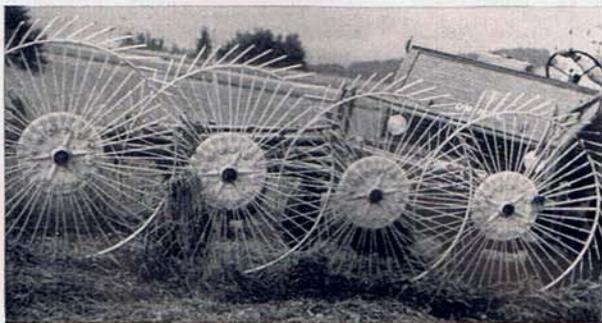
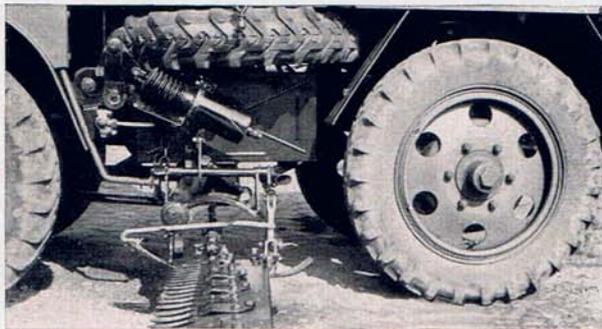


UNIMOG bei der Obstbaum-Spritzung





Grünfütter- und Heuernte mit dem UNIMOG



Eine besonders interessante, neuartige Kombination ist der UNIMOG mit dem Feldhäcksler, welcher linksseitig angehängt ist, so daß gegenüber den sonst üblichen Verfahren eine wesentliche Verkürzung des Gesamtzuges erzielt wird. Das Häckselgut wird entweder auf den UNIMOG oder in einen Anhänger geblasen. Der Feldhäcksler ist wichtig für die Gewinnung von Silofutter wie beispielsweise Mais. Zur Aufnahme von Futter aus dem Schwad wird das Mähwerk durch eine Pick-up-Walze ersetzt. In dieser Form eignet sich der Feldhäcksler außerdem auch für die Heu- und Getreideernte.

Zum UNIMOG sind linksschneidende Mähwerke mit pneumatischer oder Handaushebung verwendbar. Da die UNIMOG-Mähwerke durch die vordere Zapfwelle angetrieben werden, bleibt die hintere Zapfwelle frei für den Anschluß von Heuwendern oder Zettern. Bei Gerüst-trocknung kann ein Mann mit dem Reuterheber das Heu allein einfahren.





Getreideernte mit dem **UNIMOG**

Bei allen Verfahren der Getreideernte leistet der UNIMOG wertvolle Dienste.

Besonders interessant sind diejenigen Mähdrescher, welche den UNIMOG-Motor als Aufbau-Motor verwenden, so daß der UNIMOG-Fahrer mit zwei gleichen Motoren vertraut ist, und Ersatzteile durch den UNIMOG-Kundendienst leichter beschafft werden können.

Der UNIMOG treibt alle Mähbinder und kleinere Mähdrescher mit der Zapfwelle an.

Beim Mähen mit Handablage wird an der Pritsche ein zweiter Sitz für den Bedienungsmann angebracht.





Kartoffelernte mit dem UNIMOG

Zunehmender Mangel an Arbeitskräften verweist den Landwirt immer mehr auf die inzwischen auf der Basis des Siebrad- oder Siebkettenröders entwickelten Vollerntemaschinen. Diese roden, sieben und befördern die Kartoffeln

über ein Band auf die UNIMOG-Pritsche, von der sie dann an den gewünschten Stellen abgekippt bzw. umgeladen werden können. Ebenso kann das Abfüllen der Kartoffeln in Kisten oder Säcke auf der Pritsche erfolgen.



Bei der Verbindung des UNIMOG mit den Vollerntemaschinen wird das Förderband außerdem zum Verleseband, auf dem Steine, kranke Knollen und Krautreste durch einige Personen aussortiert werden können. Da wirtschaftlicher Kartoffel-Anbau fast nur auf leichteren Böden möglich ist, sind die Voraussetzungen für die Verwendung dieser Maschinen, die siebfähige Böden verlangen, im allgemeinen gegeben.

Einfaches Rodeverfahren mit Schleuderrad-Roder



Vorratsarbeit mit Siebketten-Roder





Rübenvollernte mit dem UNIMOG

Eine echte Zuckerrüben-Vollernte ist erstmalig in Verbindung mit dem UNIMOG erreicht worden.

Die Rüben werden in einem Arbeitsgang geköpft und gerodet, die Blätter in Quer- oder Längsschwaden abgelegt. Sie werden nicht verschmutzt und behalten daher einen hohen Futterwert. Die Rüben gelangen nach der Reinigung über ein Förderband auf die Kipp-Pritsche des UNIMOG. Diese vermag Rüben einer Reihe von 400 bis 600 m Länge aufzunehmen. Die Rüben können dann am Ende des Feldes abkippt und von dort nach Bedarf abgeholt werden. Bei diesem Verfahren wirken sich ungünstige Witterungsverhältnisse längst nicht so stark aus wie bei anderen Erntemethoden, da unter dem Blätterdach der für das Befahren mit dem Traktor und das Roden günstige Zustand der Bodengare erhalten bleibt. Dem Landwirt stehen daher mehr Rodetage im Jahr zur Verfügung.

Der Mangel an Arbeitskräften bei der Rübenernte wird mit Hilfe des UNIMOG-Vollernte-Verfahrens überwunden, da die Rübenernte nunmehr mit zwei Personen durchgeführt werden kann.



Saubere Köpfarbeit



Abkippen auf Miete



Der UNIMOG im Weinbau



Der Weinbau gehört auch heute noch zu den Kulturen mit einem hohen Aufwand an Handarbeit. Was auf diesem Gebiete mechanisiert werden kann, läßt sich am besten mit dem UNIMOG erreichen:



1. und 2. Bearbeitung der Hanglagen mit Spezialwinde und Arbeitsgeräten.

3. Antransport von Dung und Erde.

4. Schädlingsbekämpfung mit Aufbau-Spritze nach verschiedenen Methoden.

5. Frostschutz-Beregung mit Regenkanone.



Landwirtschaftlicher Transport mit dem UNIMOG



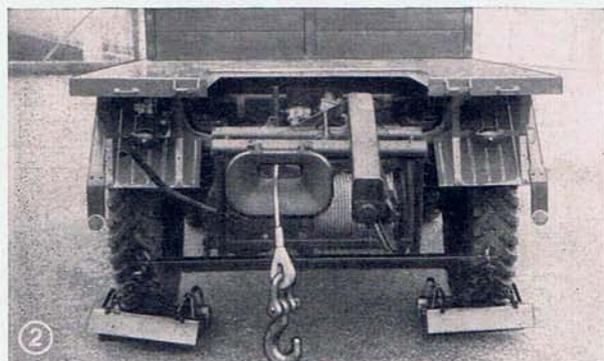
Die hohe Geschwindigkeit des UNIMOG verkürzt wesentlich alle Transportzeiten.

1. Die Ladepritsche des UNIMOG ersetzt bei kleineren Transporten den Einachs-Anhänger. Außerdem kann sie für den Transport von Arbeitskräften mit Sitzbänken versehen werden.
2. Kipp-Pritsche und Druckluft-Kipp-Anhänger erleichtern die Entladung von Hackfrüchten und anderen Schüttgütern.
3. In gebirgigem und unwegsamem Gelände ist der UNIMOG vielfach das einzige Transportmittel.
4. Der UNIMOG transportiert die landwirtschaftlichen Produkte unmittelbar vom Feld auf preisgünstige Märkte, wodurch dem Landwirt neue Absatzmöglichkeiten erschlossen werden.
5. Auf schlechten Wegstrecken bietet der UNIMOG mit seiner Druckluft-Bremsanlage dem Land- und Forstwirt erhöhte Sicherheit.





Der UNIMOG in der Forstwirtschaft



Kann die Forstwirtschaft bei der Mechanisierung auf den UNIMOG noch verzichten?

Darüber urteilt die Praxis wie folgt:

„Der UNIMOG ist für die Forstwirtschaft geeignet als vielseitiges Mehrzweckfahrzeug von hoher Straßengeschwindigkeit, sehr guter Steigfähigkeit und genügender Bodenfreiheit sowie großer Geländegängigkeit und Wendigkeit.“
(Forsttechnischer Prüfungsausschuß, Hamburg)



„Selbst an Steilhängen, auch auf schlüpfrigem Boden, hat uns der UNIMOG dank des Vierrad-Antriebes und der leicht einzuschaltenden Differentialsperren noch nie im Stich gelassen. Zum Rücken besonders starker Stämme sowie zum Schlagen von Starkbuchen, die ohne Hilfe nicht in die gewünschte Richtung gefällt werden können, benutzen wir die Seilwinde. Die Winde ist besonders sinnvoll konstruiert. Das Seil läuft über eine automatische Spulvorrichtung und wird dadurch auch beim schweren Zug einwandfrei aufgespult, wodurch die Lebensdauer des Seils wesentlich verlängert wird.“
(Zuschrift eines Forstwirtes)





6



7



8



9

1. Holzrücken mit Daimler-Benz-Forstseilwinde (bis zu 3500 kg Zugkraft).
2. Automatische Spulvorrichtung und Standketten zur Forstseilwinde.
3. Holzschleifen mit Stammzange für leichte und mittlere Stämme. Aushebung durch Kraftheber.
4. Schleifrücken mit Rückewagen.
5. Fahrrücken mit Doppelwagen.
6. Langholz-Transport.
7. Holzschleifen im Winter.
8. Laden mit Doppel-Trommelwinde.
9. Neu-Umbruch mit Anbau-Fräse.
10. Bodenverwundung durch Schwinggrubber.
11. Ausheben von Pflanzlöchern.
12. Waldkalkung mit Streugebläse.



12



11



10

Wegedienst mit dem UNIMOG



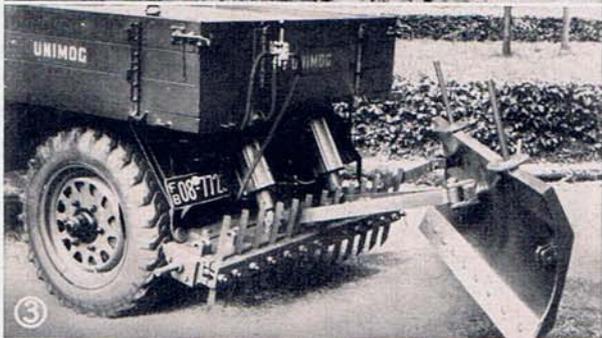
Je weiter die Mechanisierung in die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe eindringt, um so stärker werden die Wege in Mitleidenschaft gezogen und verlangen sorgfältige Instandhaltung. Für diese Zwecke wurde in Verbindung mit dem UNIMOG eine komplette Gerätereihe entwickelt.

Mit Hilfe neuartiger Druckluftzylinder werden diese Geräte auf gleichmäßiger Arbeitstiefe gehalten. Der UNIMOG sollte für diese Arbeiten mit Kriechgang ausgestattet sein.



1. Preßluftgerät 2.200 l/min.
mit Bohr- und Brechhämmern
sowie anderen Werkzeugen.

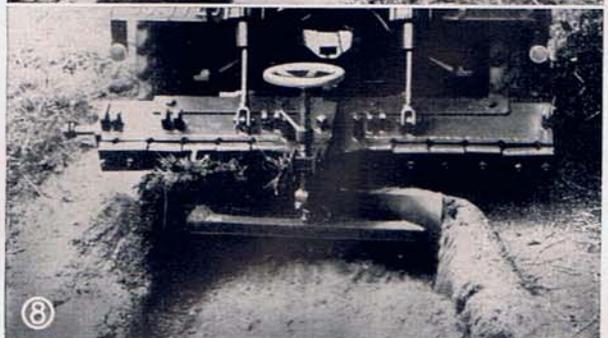
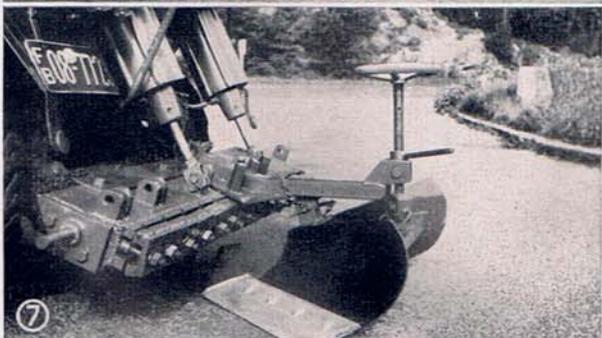
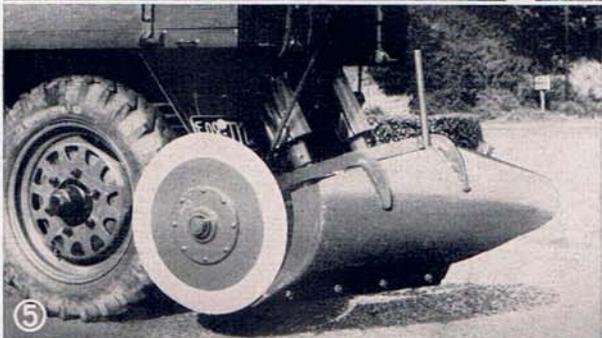
2. Erdschieber für leichte Erdbewegungen.



3. und 4. Straßen-Profilier-Gerät
mit Planierschild.

5. und 6. Bordkanten-Schneidergerät mit Räumschild.

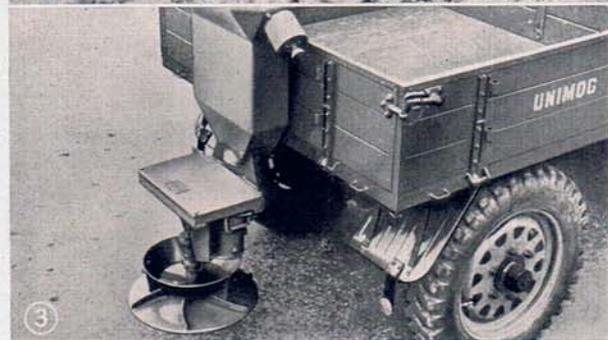
7. und 8. Mittelstreifenpflug.



Der UNIMOG im Winterdienst

Im Gegensatz zu den teureren Einzweckmaschinen bildet der UNIMOG mit Kriechgang in Verbindung mit den verschiedensten Schneeräummaschinen ein wendiges, vielseitiges und daher billiges Universalgerät.

1. UNIMOG-Schneeschleuder bei der Arbeit.
2. Einseitiger Schneepflug für Links- und Rechtsräumung.
3. Splittstreuer.
4. Seitenfräse für Bordkanten mit UNIMOG-Aufbau-Motor OM 636.
5. Schneefräse mit Mercedes-Benz-Aufbau-Motor 100 PS / M 312.
6. Schneeschleuder mit Mercedes-Benz-Aufbau-Motor 100 PS OM 312
7. Keil-Schneepflug.

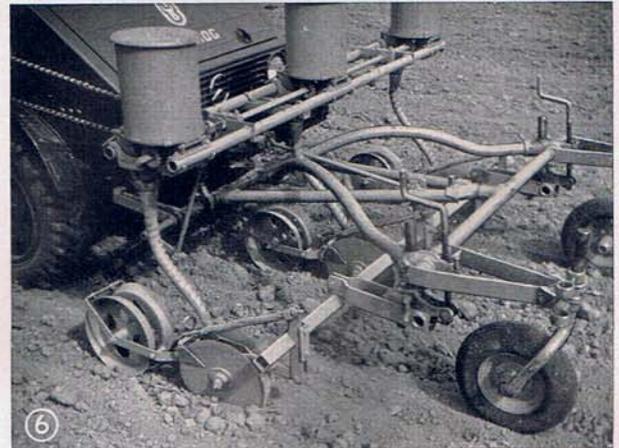
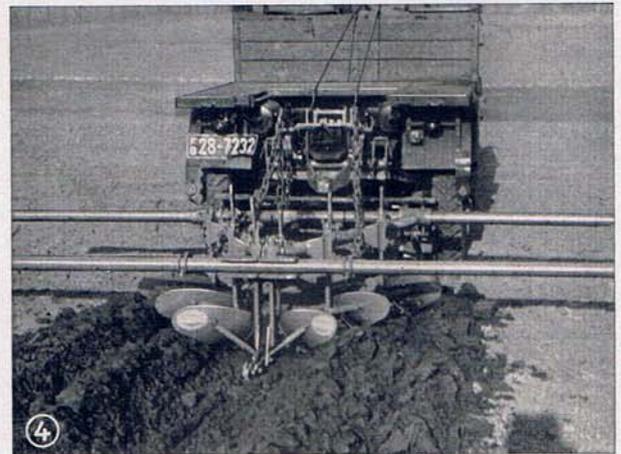




Spezialarbeiten mit dem UNIMOG

Für die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des UNIMOG hier nur einige Beispiele von Spezialgeräten:

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Scheibenhäufel | 4. Plantagen-Pflug |
| 2. Scheiben-Schälpflug | 5. Heuschrecken-Bekämpfung |
| 3. Tiefgrubber | 6. Baumwoll-Drillgerät |



Geschlossene Gerätereihe für die einzelnen Arbeitsgänge verschiedener Kultur- und Anbauarten sind die vollendete Form moderner Landtechnik

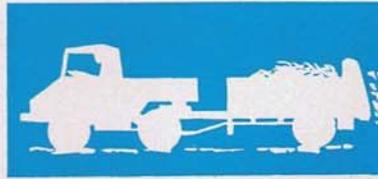
Grünland-Wirtschaft

Kartoffelbau

Zuckerrübenbau



Beregnen



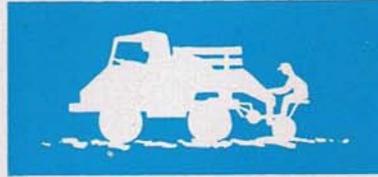
Dung streuen



Tief pflügen



Mähen und zetzen



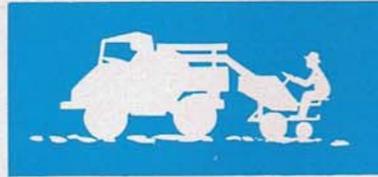
Halbautomatisches Legen



Saatbett vorbereiten



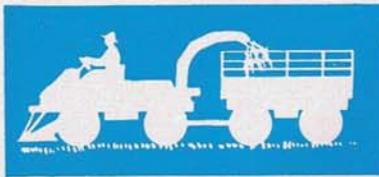
Heu wenden



Vollautomatisches Legen



Drillen



Feldhäckseln



Häufeln und kalken



Hacken und Dünger streuen



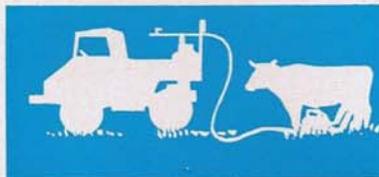
Reuter einfahren



Spritzen



Rüben verziehen



Weidemelken



Ernten



Spritzen



Rüben ernten



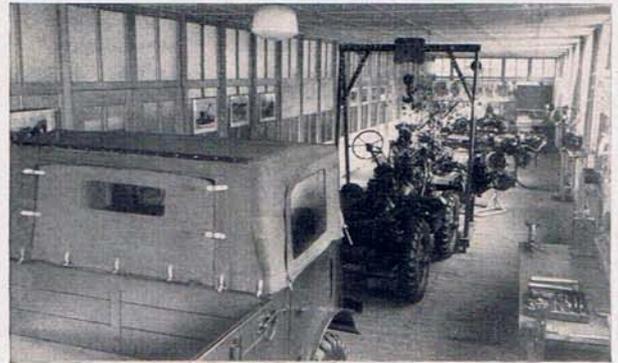
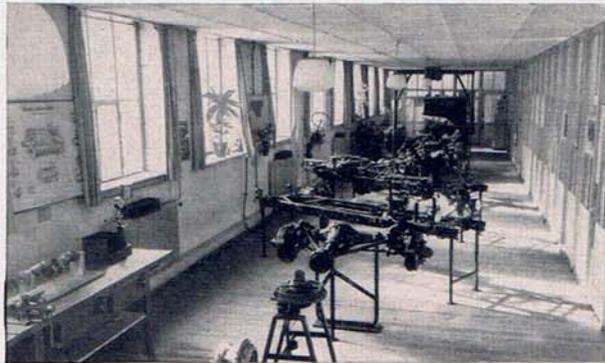
Die geschlossenen Gerätereihe, die von den Konstrukteuren des UNIMOG in sorgfältiger, langjähriger Arbeit entwickelt worden sind, ersparen dem Landwirt Verlustkäufe und verbessern die Rentabilität seines Betriebes durch Verringerung der Anschaffungskosten.

Die Einhaltung einer klaren Linie in Konstruktion und Fertigung vermeidet Änderungen

und erlaubt dem UNIMOG-Besitzer eine Planung auf viele Jahre.

UNIMOG - Kundendienst

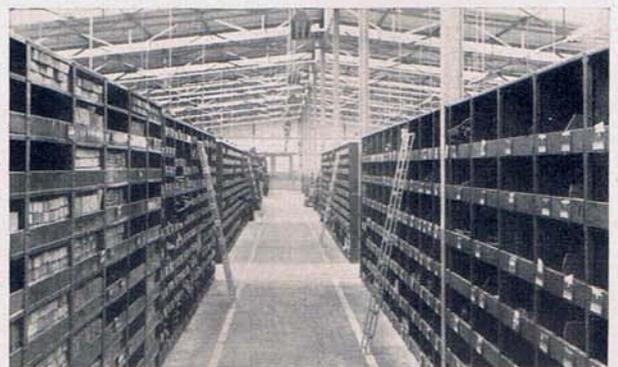
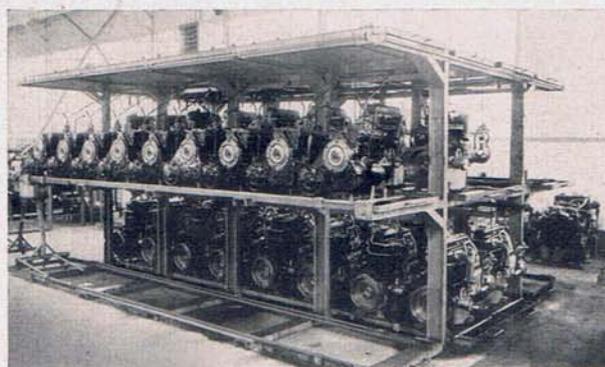
Hinter dem UNIMOG steht die älteste Automobil-Fabrik der Welt mit ihren Kundendienst-Einrichtungen in nahezu allen Ländern.



Ausbildungsraum für Kundendienst-Personal



Erklärung der Schnittmodelle und Spezialwerkzeuge



Gut assortiertes Ersatzteillager



Wo sich die Berge des Schwarzwaldes zur Rheinebene

öffnen, liegt Gaggenau, die Produktionsstätte des UNIMOG.

Seit mehr als 50 Jahren werden hier hochwertige Kraft-

fahrzeuge gebaut.



DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

GAGGENAU



Mercedes-Benz

